

# Kleine Welt

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **11 (1935)**

Heft 41

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Kleine Welt



Obwohl sich dem Dresseur eine Riesenschlange um den Hals windet, trinkt er seinen Kaffee seelenruhig weiter.



Der Dresseur zähmt ein aufgeregtes Krokodil. Trotzdem dieses so klein ist, ist es bereits 60 Jahre alt.



Herr Menschikoff, der Dresseur, führt sein Krokodil spazieren.

## Liebe Kinder,

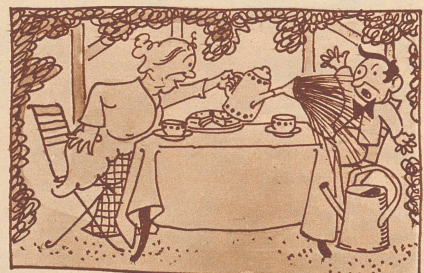
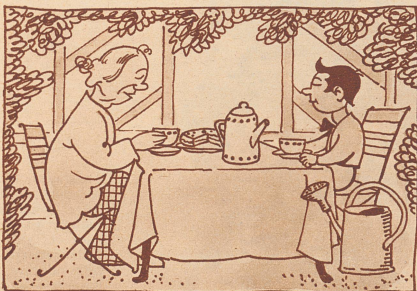
ihr alle seid doch bestimmt schon einmal im Zirkus gewesen und habt euch die dressierten Tiger und Löwen und Eisbären angesehen. Die Leute, welche den Tieren ihre Kunststücke beibringen, nennt man Dresseure oder Dompteure. Nur wenige Menschen sind für diesen schwierigen Beruf geeignet, weil er ein außerordentliches Maß von Geduld und Ausdauer erfordert und eine große Liebe zu Tieren voraussetzt. Heute will euch nun der Unggle Redakteur von einem Mann erzählen, der in Wien wohnt und ein Tierbändiger ganz besonderer Art ist. Er heißt Herr Menschikoff und arbeitet nicht in einem Zirkus, sondern bei sich zu Hause; er dressiert auch keine Zirkustiere, sondern — Schlangen, Schildkröten und Krokodile. Das sollte man gar nicht für möglich halten, denn ihr wißt doch, daß diese Tiere sehr gefährlich sind und sich noch viel weniger an Menschen gewöhnen als die Tiger und Löwen. Herr Menschikoff hat nun aber eine besondere Vorliebe für diese Kaltblütler. Stellt euch vor, er fühlt sich nur dann so recht gemütlich, wenn diese frei in seiner Wohnung herumlaufen und herumkriechen, ja er behauptet sogar, der

Kaffee schmecke ihm nur, wenn sich dabei eine Riesenschlange um seinen Hals ringle. Schlangen sind übrigens nur dann so richtig böse und gefährlich, wenn sie hungrig sind, und das sind sie komischerweise nur alle paar Monate einmal, weil sie viele Wochen dazu brauchen, das Gefressene zu verdauen.

Seht nun einmal die Bilder an! Auf dem einen ist Herr Menschikoff eben dabei, ein kleines Krokodil zu dressieren. Es scheint gar nicht begeistert darüber zu sein, muß aber gehorchen und das Beißen bleiben lassen, weil der Dresseur es mit seinem Blick bannt oder hypnotisiert und dadurch zwingt, artig zu sein. Zur Belohnung darf es dann mit seinem Herrn spazierengehen. Es wird an der Leine geführt wie ein Hündchen und bestimmt drehen sich alle Leute auf der Straße höchst erstaunt nach dem seltsamen Paare um, — ihr würdet den beiden sogar sicher ein Stück nachlaufen, nicht wahr? Wenn ihr glaubt, das photographierte Krokodil sei noch jung und deshalb klein, irrt ihr euch sehr. Es ist ganz ausgewachsen und schon 60 Jahre alt.

Es grüßt euch euer

Unggle Redakteur.



Wie der Jakobi bei der Tante einen dummen Streich macht und selbst dafür bestraft wird.